



### Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Umwelt und Energie**

Sitzungsort : **Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Donnerstag, 08.11.2007**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:00 Uhr**

#### Vorsitz

Frau Marita Brormann

#### Teilnehmer

Herr Oliver Bäumker	für Herrn Strothmeier
Herr Hubert Bleß	
Herr Daniel Hagemeier	
Herr Franz-Josef Helmers	für Herrn Hahner, ab 17.15 Uhr
Frau Cornelia Klima-Bunte	
Frau Barbara Köß	
Frau Hiltrud Krause	ab 17.40 Uhr
Frau Elisabeth Lesting	
Frau Manuela Steuer	
Herr Paul Tegelkämper	
Frau Maria Wieschmann	für Herrn Voelker

#### Verwaltung

Herr Heinz Becker  
Herr Frank Hauke, Techn. Beigeordneter  
Frau Nicole Peuler

**es fehlten entschuldigt:**

**Teilnehmer**

Herr Andreas Hahner  
Herr Wolfgang Sibbing  
Herr Thomas Späker  
Herr Karl-Josef Strothmeier  
Herr Hans-Gerhard Voelker

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Befangenheitserklärungen	4
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2007	4
3. Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe gemäß Stadtentwicklungskonzept 2015+ - Einsatz alternativer Energien (Pellets) am Beispiel der Karl-Wagenfeld-Schule in Stromberg Vorlage: B 2007/632/1123	4
4. Bericht zum Hochwasserereignis vom 21. August 2007 Vorlage: B 2007/632/1118	6
5. Hochwassersituation an städtischen Gebäuden Vorlage: B 2007/632/1122	7
6. Verschiedenes	
6.1. Mitteilungen der Verwaltung	8
6.2. Anfragen an die Verwaltung	8

Frau Brommann eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie eine Vertreterin der Presse. Weiter stellt sie fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Brommann nimmt Bezug auf die Ausführungen von Frau Fischer, Energieagentur NRW in der Sitzung des 16.08.2007 und erläutert, dass in der heutigen Sitzung ein konkretes Projekt mit gutem Ergebnis vorgestellt wird, wozu unter Tagesordnungspunkt 3 ein ausführlicher Bereich von Herrn Becker gegeben wird.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Befangenheitserklärungen**

Keine.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2007**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2007.

### **3. Klimaschutz als kommunale Zukunftsaufgabe gemäß Stadtentwicklungskonzept 2015+ - Einsatz alternativer Energien (Pellets) am Beispiel der Karl-Wagenfeld-Schule in Stromberg Vorlage: B 2007/632/1123**

Herr Becker erläutert anhand von Folien die bisherige Heizungsanlage der Karl-Wagenfeld-Schule in Stromberg.

Der Schulstandort Stromberg wird von getrennten Heizungsanlagen versorgt, wovon eine Anlage das Schulgebäude einschließlich Lambertushaus, die andere die Sporthalle und das Lehrschwimmbecken beheizt. Die Hausmeisterwohnung wird von einer in 2005 eingebauten Gastherme getrennt versorgt.

Im Schulgebäude befinden sich zwei Kessel mit jeweils 190 kW, Baujahr 1982, von denen in 2005 ein Kessel außer Betrieb genommen worden ist.

Herr Becker erklärt, dass die gesamte Heizungsanlage im Teil der Karl-Wagenfeld-Schule in 2008 saniert werden soll.

Anhand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung wird gezeigt, inwieweit eine Pelletnutzung sinnvoll ist.

Herr Helmers bittet um Information über einen möglichen Abgasverlust und fragt, ob der Grenzwert von 11 % überschritten wird.

Herr Becker legt dar, dass der Abgasverlust mit 6 bis 7 % sehr gut ist. Er weist darauf hin, dass bei dem Einbau einer Anlage darauf geachtet werden muss, dass sie nicht überdimensioniert ist, da sie dann unwirtschaftlich arbeitet.

Herr Helmers bittet darum, Erdwärme als Alternative zu berücksichtigen.

Herr Becker stimmt Herrn Helmers zu und sagt, dass alle möglichen Alternativen zu Öl und Gas diskutiert werden. Er weist darauf hin, dass Erdwärme allein nicht ausreichend wird und Strom ergänzend hinzu genommen werden müsste.

Zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß berichtet Herr Becker anhand einer Folie, dass mit der jetzigen Heizungsanlage 99 to. CO<sub>2</sub> erzeugt werden. Mit der neuen Pelletanlage würde dieser Wert auf 12,3 to. jährlich reduziert.

Herr Tegelkämper bedankt sich für den Bericht und erklärt, dass er Pelletanlagen bereits kennt und sehr gute Erfahrungen damit gemacht hat. Die Heizkosten haben sich in einem Fall in Verbindung mit der Nutzung von Solarenergie auf 1/3 der vorherigen Kosten reduzieren lassen.

Herr Tegelkämper fragt, ob der gesamte Schulstandort evtl. mit einer Heizungsanlage auskommen kann.

Herr Becker berichtet, dass die Größe der Anlage und verschiedene Möglichkeiten genau geprüft wurden. Wenn nur eine Anlage verwendet würde, hätte man sehr große Leitungsentfernungen zu überbrücken und müsste zur Leitungsverlegung erhebliche Arbeiten an den Gebäuden durchführen, was insgesamt nicht wirtschaftlich sei.

Herr Tegelkämper erklärt, dass er ebenfalls sehr gute Erfahrungen mit Hackschnitzelanlagen in Verbindung mit Gas habe.

Frau Köß bedankt sich ebenfalls für den ausführlichen Bericht und erklärt, dass sie von den vorgestellten Zahlen sehr überrascht sei. Die starke Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Werte sei sehr eindrucksvoll im Hinblick auf den erstrebenswerten Klimaschutz.

Sie bittet weiter um Auskunft darüber, ob ein spezieller Sanierungsbedarf an der Schule allgemein bestehe oder ob die Sanierung nur die Heizungsanlage betreffe.

Herr Becker berichtet, dass die Sanierung von Schulen ein Schritt zur Energieeinsparung sei. Im vergangenen Jahr ist die OGS eingerichtet worden und in diesem Zusammenhang wurde der Dachbereich der Schule gedämmt sowie Heizkörper/Verteilerrohre erneuert. Weiterer Sanierungsbedarf an der Schule bestehe nicht. In den nächsten Jahren könne allenfalls der Lüftungsbereich in der Turnhalle erneuerungsbedürftig werden.

Herr Tegelkämper fragt, ob Vorratsbehälter für Pellets und entsprechender Platzbedarf berücksichtigt wurden.

Herr Becker erklärt, dass in den Kellerräumen genügend Platz vorhanden sei. Es müsse allerdings besonders darauf geachtet werden, dass diese Räume trocken sind.

Frau Wieschmann bittet um Mitteilung darüber, welche Schulen in Zukunft noch sanierungsbedürftig seien.

Herr Becker erläutert, dass alle Schulen heizungstechnisch saniert seien und sich auch sonst in einem gutem Zustand befinden.

Frau Brommann bedankt sich für die ausführliche Darstellung und bittet die Mitglieder des Ausschusses um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt einstimmig den Einsatz einer Pellets-Heizung an der Karl-Wagenfeld-Schule. Weiter wird empfohlen, für diese Maßnahme im Haushaltsjahr 2008 150.000,00 Euro bereitzustellen.

#### **4. Bericht zum Hochwasserereignis vom 21. August 2007 Vorlage: B 2007/632/1118**

Herr Hauke berichtet anhand einer Folie, wie es zu dem Hochwasserereignis am 21.08.2007 kommen konnte.

Herr Tegelkämper gibt seinem Erstaunen über die große Fläche des Einzugsgebietes Ausdruck und weist darauf hin, dass mit einem kleinen Regenrückhaltebecken nicht viel an der Situation geändert werden kann. Er fragt nach, inwieweit der 6-spurige Ausbau der A2 Auswirkungen hatte und ob die Wassermassen jetzt schneller in Oelde seien.

Des Weiteren weist Herr Tegelkämper darauf hin, dass an der A2 beim Vier-Jahreszeiten-Park Schonflächen vorhanden seien, die für die Regenrückhaltung genutzt werden könnten.

Weiter weist er darauf hin, dass umliegende Gemeinden sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und er würde es begrüßen, wenn auch die Stadt Oelde sich an diesen Gesprächen beteiligen würde.

Herr Hauke erklärt, dass die Stadt Oelde in Gesprächen mit dem Kreis Warendorf steht, ein Ingenieurbüro mit der Rekonstruktion der Ereignisse sowie Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen beauftragt hat und auch mit Nachbarkommunen zusammenarbeiten werde. Zur Verhinderung solcher Hochwasserereignisse in der Zukunft müsse langfristig geplant werden. Um das Eindringen der Wassermassen zu verzögern brauche man a) mehr Rückhaltung und b) mehr Zeit.

Frau Wieschmann bittet um Berücksichtigung der vergangenen Situationen. Sie weist darauf hin, dass sich viel verändert habe und erklärt, dass genaue Überlegungen angestellt werden sollten, was man für die Zukunft tun könne.

Frau Köß fragt, ob alle Untersuchungskriterien berücksichtigt wurden (Retentionsräume)?

Herr Hauke erklärt, dass das beauftragte Ingenieurbüro sich mit Hochwasserereignissen auch aus anderen Kommunen vertraut ist und daher inhaltliche und qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erwarten seien. Das Thema wurde intensiv mit dem Ingenieurbüro besprochen.

Frau Köß bittet um Angabe eines Zeitraumes, in dem mit Ergebnissen zu rechnen sei.

Herr Hauke weist darauf hin, dass er zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Untersuchung derzeit kein verbindliches Datum sagen könne.

Frau Brommann erklärt, dass dieses Thema bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie erneut als Tagesordnungspunkt aufgenommen werde.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

## 5. Hochwassersituation an städtischen Gebäuden Vorlage: B 2007/632/1122

Herr Becker berichtet, dass verschiedene städtische Gebäude vom Hochwasser am 21.08.2007 betroffen waren. Einige Gebäude stehen direkt am Axtbach, so z.B. das Bienenhaus, die Waldbühne, Kramers Mühle.

Anhand von Bilddokumenten werden die Situation und mögliche Schutzmaßnahmen dargestellt.

Beim Bienenhaus hielt sich laut Herrn Becker der Schaden gering. Bei der Waldbühne wurden bereits beim Bau mögliche Hochwasserereignisse berücksichtigt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Beim Freibad wurden bzw. werden weitere Maßnahmen getroffen. Es sollen Schotts gesetzt werden um möglichst wenig Wasser in die Technikbereiche kommen zu lassen. Beim Bau des Freibades wurde das Niveau vom Ulithi als Maßstab genommen.

Bei Kramers Mühle sind die Fenster bereits durch Schotts gesichert.

Herr Becker erklärt, dass das Thomas-Morus-Gymnasium, Gebäude 3, hochwassergefährdet sei. Das Wasser könne nicht durch den Kanal in das Gebäude dringen, da die Kanalschieber geschlossen würden. Dennoch sei Wasser eingedrungen, da dieses über die Promenade gelaufen sei.

Bei der Theodor-Heuss-Schule sei zum ersten Mal durch entsprechende Maßnahmen kein Wasser eingedrungen. Dies sei der guten Koordination mit dem Hausmeister und der Feuerwehr zu verdanken.

Herr Bäumker fragt, ob auch der Bereich der Olympiahalle betroffen war.

Herr Becker erklärt, dass dies nicht der Fall sei. Die Albert-Schweitzer-Schule und die Olympiahalle seien nicht betroffen gewesen.

Herr Tegelkämper bittet um Informationen zu den Schotts (Material, Handhabung). Er fragt, ob diese ein Eindringen von Wasser in das Thomas-Morus-Gymnasium verhindern könnten.

Herr Becker erklärt, dass die Einfassung des Schulhofes des Thomas-Morus-Gymnasiums erneuert werden muss und dass über die Anbringung von Schotts nachgedacht wird. Er erläutert, dass Schotts mit Gummischienen angebracht werden müssen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

## 6. Verschiedenes

### 6.1. Mitteilungen der Verwaltung

#### Hausmeisterschulung

Herr Hauke berichtet, dass die Hausmeisterschulung am 02.11.2007 stattgefunden hat.

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

#### Gasmobil

Herr Hauke informiert darüber, dass ein Gasmobil als neues städtisches Fahrzeug zur Verfügung stehe.

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

#### Energiemobil

Herr Hauke teilt mit, dass das Energiemobil bei einer der kommenden Großveranstaltungen in Oelde (z.B. FET) angemietet und ausgestellt werden soll. Einen festen Termin gibt es noch nicht.

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

#### nachrichtlich:

#### **Termine Ausschuss für Umwelt und Energie für 2008:**

13.03.2008 / 04.09.2008 / 06.11.2008.

### 6.2. Anfragen an die Verwaltung

#### Norbertschule

Herr Tegelkämper bittet um Informationen darüber, ob die Hausmeisterwohnung an der Offenen Ganztagschule in Lette umgebaut und an die Pelletanlage angeschlossen werden kann.

Herr Becker berichtet, dass die Wohnung von einer 5 bis 7 Jahre alten Gasanlage versorgt wird. Es sind Verteiler an der Pelletanlage angebracht, so dass eine Erweiterung möglich ist und die ganze Schule geheizt werden kann. Nach durchgeführten Berechnungen ist der Anschluss der Wohnung an die Pelletanlage möglich und wird durchgeführt.

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie nimmt Kenntnis.

M. Brommann  
Vorsitzende

N. Peuler  
Schriftführerin